



## Die Pretschener Spree

Entlang der idyllischen, sumpfgeprägten Landschaft des Unterpreewaldes schlängelt sich am Rande des kleinen, über 1000 Jahre alten Dörfchens Pletschen ein kleiner Fluß: die Pretschener Spree. Dabei ist die Pretschener Spree genau genommen ein Nebenarm der Spree. Sie zweigt nördlich von Schlepzig - oberhalb des Wehres Neu Lübbenau - von der Haupt-Spree ab.

Nach etwa 13 Fließkilometern mündet die Pretschner Spree dann bei Plattkow wieder in einen Altarm der Spree, die hier Krumme Spree genannt wird. Bei Neu Lübbenau, kurz hinter dem Abzweig der Spree, befindet sich an der Landstraße L42 ein altes Einlaufbauwerk und zum anderen ein Wehr mit Schleuse sowie einem Fischeufstieg in Pletschen. Das Einlaufbauwerk ist weder von Fischen noch von anderen Tieren wie Biber und Otter passierbar.

## Fisch und Otter müssen wandern können

Ein niedliches, verspieltes und daher insbesondere bei Kindern beliebtes Tier ist der Fischotter. Das posierliche Kerlchen gehört dabei zu den schützenswerten Tierarten, da er in Europa schon als ausgestorben galt. Der kleine Wassermarder benötigt große, wassergeprägte Landschaften mit fischreichen Gewässern sowie vielfältigen Vegetationen, wo er Beute jagen und sich verstecken kann. Auf seiner nächtlichen Jagd entlang des Flusses wandert der Otter bis zu 30 Kilometer weit. Auf seinem Speiseplan stehen Fische, Schlangen, Kröten, Vögel und Insekten.

Auf der Wanderung des Otters vom Pretschener See in den Unterpreewald versperrt ihm das Einlaufwerk den Weg. Um Wege zu den vernetzten Lebensräumen sowohl für Wanderfische als auch für den Fischotter frei passierbar zu machen, werden Wanderkorridore in Form von Fischwander- und Querungshilfen für die Tiere geschaffen.

Daher soll eine Querung an der Landstraße L42 für Otter und Biber sowie östlich der L42 ein regulierbares Einlaufbauwerks mit Fischwanderhilfe gebaut werden.

## Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Einlaufbauwerk Pretschener Spree





## Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Einlaufbauwerk Pretschener Spree

### Zahlen, Daten, Fakten

#### ■ Ort

Landkreis Dahme Spreewald,  
Gemeinde Schlepzig

#### ■ Lage des Projektes

nördlich von Schlepzig, südlich von  
Neu Lübbenau, Fluss-km 12+900

#### ■ Vorhabenträger

Landesamt für Umwelt, Ref. W26

#### ■ Projektträger

Wasser und Bodenverband  
„Nördlicher Spreewald“  
Am Stieg 15  
15910 Bersteland / OT Freiwalde

#### ■ Projektstand

Das Projekt befindet sich in der  
Umsetzung

#### ■ Kontakt

w26@lfu.brandenburg.de

#### ■ Anlass

Die Pretschner Spree zweigt nördlich der Ortslage Schlepzig oberhalb des Wehres Neu Lübbenau von der Spree ab und mündet nach rund 13 Kilometer Fließstrecke bei Plattkow in einen Altarm der Spree, die hier als Krumme Spree bezeichnet wird. Sie ist als natürliches Gewässer eingestuft und entspricht dem Gewässertyp des sand- und lehmgeprägten Tieflandflusses.

In der Pretschener Spree befinden sich zwei größere wasserbauliche Anlagen. Zum einen das Einlaufbauwerk kurz hinter dem Abzweig von der Spree an der Landstraße L42 und zum anderen ein Wehr mit Schleuse und Fischaufstieg in Pretschen. Das Einlaufbauwerk ist bisher nicht ökologisch durchgängig und muss deshalb zwingend umgestaltet werden. Das betrifft die Herstellung der Durchgängigkeit für aquatische Arten als auch für den Fischotter und Biber. Ziel ist es, eine weitere durchgängige Verbindung über die Pretschener Spree in den inneren Unterspreewald zu schaffen.

#### ■ Ziele

Die Vernetzung der Lebensräume für Arten, die im Wasser leben, ist ein wichtiges Anliegen des Landeskonzeptes zur ökologischen Durchgängigkeit der Fließgewässer Brandenburgs. Hier wurde die Pretschener Spree als regionales Vorranggewässer eingestuft, wodurch die Bedeutung des Gewässers noch einmal hervorgehoben wird. Vorhaben zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit an Querbauwerken gehören zu Maßnahmen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, die zur Zielerreichung eines guten ökologischen Zustandes beitragen.

Mit dem Bau der Fischwanderhilfe sowie einer Querungshilfe für den Otter und Biber erfolgt die Komplettierung der Renaturierungsvorhaben, die am Mittellauf der Pretschener Spree bereits durchgeführt wurden.

#### ■ Literatur/Quellen

- Titelbild: „Einlaufbauwerk Pretschener Spree - Blick vom Oberwasser“, Foto: Claudia Hildebrand, LfU Brandenburg
- Bild Rückseite oben: „Einlaufbauwerk Pretschener Spree - Blick vom Unterwasser“, Foto: Claudia Hildebrand, LfU Brandenburg